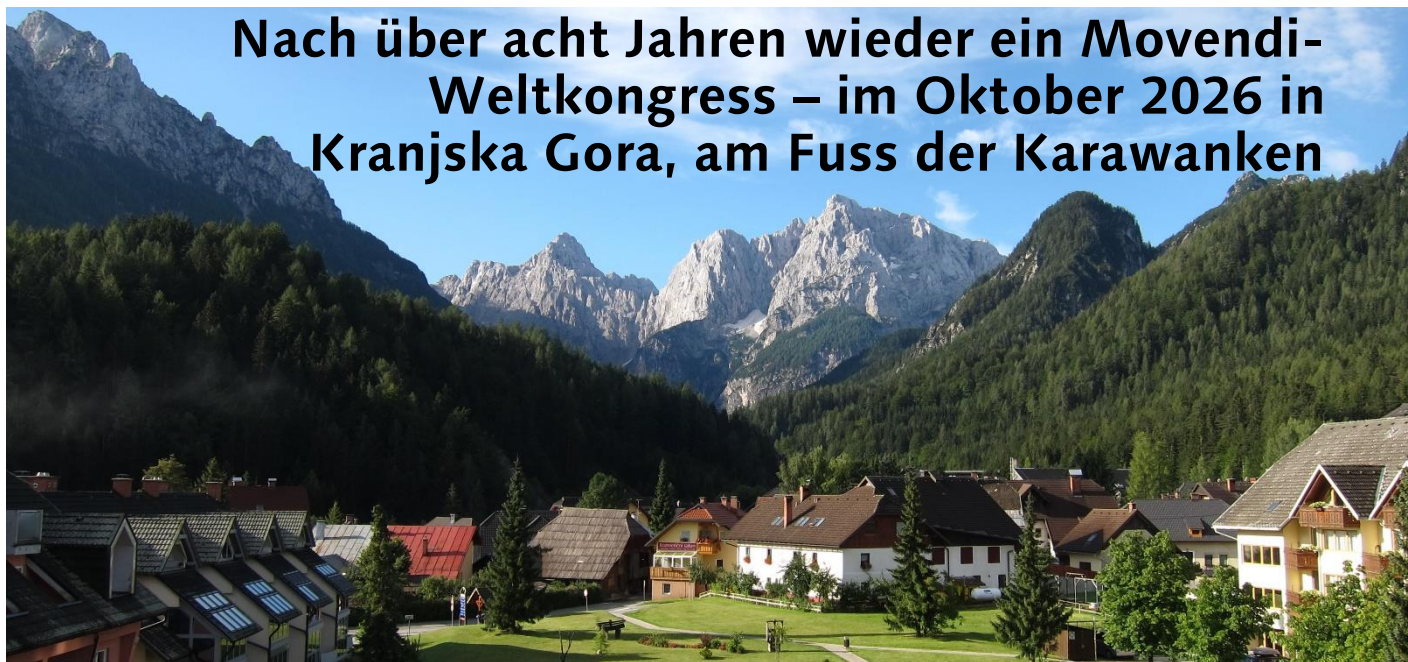


Nach über acht Jahren wieder ein Movendi-Weltkongress – im Oktober 2026 in Kranjska Gora, am Fuss der Karawanken



In unseren Breitengraden ist das kleine Städtchen Kranjska Gora (dt. Kronau) im Nordwesten Sloweniens vor allem bekannt als Wintersportort: Hier finden jährlich Ski-Weltcuprennen und auf der berühmten Planica-Schanze Skisprung- und Skiflug-Wettkämpfe statt; im Sommer ist die Gegend ein Wanderparadies. Nun besucht auch [Movendi International](http://www.movendi-international.org) den Ort an der Save am Fuss der Karawanken, mitten im Dreiländereck mit Italien und Österreich: Der 71. Weltkongress findet vom 2.–7. Oktober 2026 statt. Weil der Kongress 2022 coronabedingt nur online stattfand, kommt die globale Movendi-Bewegung zum ersten Mal seit Sigtuna (S) 2018 wieder physisch zusammen.

Nach dem Anreisetag (2.10.) stehen am 3.10. gleich die Feierlichkeiten zum Welt-Alkoholfrei-Tag an mit einer grossen Party am Abend; zuvor sind die Eröffnung des Weltkongresses und nach Regionen aufgeteilte Meetings geplant. Die folgenden Tage (4.–6.10.) sind jeweils ähnlich strukturiert: Am Vormittag findet eine zweistündige Kongresssitzung statt, parallel dazu verschiedene Workshops und Freizeitaktivitäten. Am 5.10. sind nachmittags Ausflüge geplant, am 6.10. geht der Anlass mit dem Abschluss-Dinner zu Ende, bevor am 7.10. die Abreise geplant ist.

Ebenfalls bereits bekannt sind die Frühbucherpreise (5 Nächte): Bei Übernachtung im Hotel kostet das gesamte Kongress-Package pro Person € 645 (Einzelzimmer), € 495 (Doppelzimmer) bzw. € 395 (Dreierzimmer), im Wohnwagen oder Zelt € 295. Eine Website mit Buchungs-Link wird demnächst aufgeschaltet.

Aus der Schweiz ist Kranjska Gora auf der Strasse oder mit der Bahn in einer Tagesreise erreichbar. Über die Durchführung einer allfälligen Gruppenreise wird rechtzeitig informiert werden.

«Der Movendi-Weltkongress ist mehr als nur eine Veranstaltung – er ist eine lebendige Erfahrung unserer Bewegung in Aktion. Er bringt Menschen aller Altersgruppen, Identitäten, Hintergründe und Nationalitäten zusammen, um sich zu vernetzen, zu lernen, zu gestalten und zu feiern. Unser Treffen verbindet den Geist eines Kongresses, die Neugier einer Konferenz, die Kreativität von Workshops und die Herzlichkeit eines Camps und Urlaubs und bietet Raum für Reflexion und Freude.»

Kristina Šperková, Präsidentin Movendi International

Meldungen

IOGT-Kalender 2026. Der von [IOGT Basel](#) konzipierte und gestaltete Kalender ist ganz dem Motto «Tiere» gewidmet und zeigt Tierbilder, die IOGT-Mitglieder aus dem In- und Ausland aufgenommen haben. Der Versand erfolgt im November. Wer gerne einen (zusätzlichen) Kalender möchte, meldet sich bei heinrich@polt.ch.

Juvente-MV. Am 20. September 2025 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des schweizerischen Movendi-Jugendverbands [Juvente](#) statt. Im IOGT-Treffpunkt Metzterstasse 16 in Basel wurde dabei der Vorstand wiedergewählt: als Co-Präsidium Jonas Melcher und Hanna Klee, als Sekretärin Nora Melcher, als Finanzverantwortliche Constantin Klee und Ioanna Sioutis. Zu den bevorstehenden Aktivitäten gehört der traditionelle Tagesausflug mit der IOGT-Gruppe «JaLLaKka» in den Europapark in Rust (D); Anmeldungen sind bis 22. Oktober 2025 möglich unter www.juvente.ch/was-laeuft/treffen/europapark/.

Grössere Unternehmungen sind das Winterlager im Vallée de Joux VD, die [Wintersportwoche](#) in Eischoll VS, das Pfingstlager auf Schiermonnikoog NL und die Sommerreise im Juli 2026.

Ausserdem wurde eine Anfrage [von Juvente Norwegen](#), ob Interesse an einem gemeinsamen Camp bestehe, zustimmend beantwortet.

Forut Deutschland. Die Jahreshauptversammlung von [Forut](#), Entwicklungshilfeorganisation deutscher Guttempler e.V., fand am 13. September 2025 im Guttemplerhaus in Kiel statt.



Die Versammlungsteilnehmer/innen in Kiel.

Foto FL

Beim Rückblick aufs vergangene Vereinsjahr stand die Eröffnung der neuen Rehabilitationsklinik der Partnerorganisation «Hope & Beyond» in Uganda im Zentrum. Auch einzelne Schulen von IOGT-JES in Guinea-Bissau wurden weiter unterstützt, v.a. in baulicher Hinsicht. Der Forut-Vorstand unter dem Vorsitz von Simone Giehl (Frankfurt am Main) wurde wiedergewählt.

Sommerreise 2026. Die Erinnerungen an die diesjährige Norwegen-Tour (s. IOGT-Rundschau 4/2025) sind noch wach, aber schon haben sich die Ferienpläne für 2026 konkretisiert: Die nächste [Sommerreise](#) von IOGT Basel und Juvente führt im Juli 2026 (4.–18.7.26) auf die britischen Channel Islands und an die bretonische Atlantikküste. Vorgesehen sind ein sechstägiger Aufenthalt auf

der Kanalinsel Guernsey und – nach einer Nacht in St-Malo – eine Woche im Fischerei- und Feriendorf Le Conquet an der Côte des Abers, ca. 20 km östlich von Brest. Dort sind Ausflüge in die wilde, unter Naturschutz stehende Inselwelt Iroise möglich.



Die Hafenstadt St. Peter Port ist der malerische Hauptort von Guernsey, der zweitgrössten der britischen Kanalinseln.

Foto: Unukorno/Wikimedia

Details zum Programm und zu Anmeldemöglichkeiten sind online verfügbar unter www.iogt-basel.ch im Menu «Aktive Freizeit/Aktuell».

Anmelden fürs Wintersportlager. Das Online-Formular für Anmeldungen zum JaLLaKka/Juvente-[Winter-sportlager](#) vom 14.–21. Februar 2026 im «Bärghüs Metjen» in Eischoll VS steht zur Verfügung unter <https://simpleeventsignup.com/event/230330-winter-sportlager-jallakka-juvente-2026>.

Herbst-Beizli. Kurzentschlossene sind herzlich eingeladen, auf einem Spaziergang im herbstlichen Baselbieter Jura auf dem KiM-Freizeitgelände «Stutz» in Therwil vorbeizuschauen: An den Wochenenden vom 18./19. und 25./26. Oktober ist dort von 12–17 Uhr das «Herbst-Beizli» mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Suppe, Käse-/Speckbrättli, Kuchen und Wähen geöffnet. Das Wirte-Team von KiM und Juvente freut sich über Gäste!

Ende für Kindergruppen im Blauen Kreuz. Am 16. August 2025 ging ein bedeutendes Kapitel in der Geschichte des Blaukreuz-Kinder- und Jugendwerks in der Schweiz zu Ende: Es gibt keine lokalen Kinder- und Jugendgruppen mehr. Die letzten verbliebenen Gruppen im Baselbiet haben sich dem Cevi angeschlossen. Um diesen Übergang zu würdigen, fand ein Abschlussfest in Ormalingen BL statt. Matthias Felder, Vizepräsident des Blauen Kreuzes Schweiz, würdigte die Ortsgruppenarbeit und dankte den unzähligen Freiwilligen, die jahrzehntelang tolle Erlebnisse für Kinder und Jugendliche ermöglicht hatten.

Damit endet das letzte Kapitel der bündischen Jugendarbeit in der Schweizer Abstinenzbewegung. Der letzte Guttempler-Jugendbund bestand bis in die 1980er Jahre in Reinach BL.

Quelle: *Los-ä'mol* 3/2025, Zeitschrift des BK Kinder- und Jugendwerks

Sommerfest: Wettkampf & Genuss

Dieses Jahr fand das Sommerfest auf dem [Jugendland](#) eine Woche nach dem üblichen Termin statt. Trotzdem fand sich am 13. September 2025 eine stattliche Menschenschar auf dem KiM-Gelände in Allschwil ein, um zu geniessen, zu plaudern – und sich auf dem Olympia-Parcours zu messen.

Bei idealem Wetter – nicht zu heiss, aber trocken – versammelten sich 73 Teilnehmende (vor allem Kinder, aber auch einige Jugendliche und Erwachsene), um den aus acht Posten bestehenden Olympia-Parcours in Angriff zu nehmen. Es ging nicht nur um Schnelligkeit, sondern auch um Geschicklichkeit oder Erinnerungsvermögen.

Ansonsten vergnügten sich die Festteilnehmer/innen – darunter viele Eltern, aber auch Quartierbewohner/innen – am Schminkstand, im Bällebad, am Döggelikasten und in der Spielbude (Büchsenwerfen und Fädenziehen). Wer Hunger oder Durst hatte, verpflegte sich am Buffet mit Knoblauchbrot, Pommes, Pizzen aus dem Holzofen, mit Zuckerwatte oder vielen verschiedenen Kuchen sowie mit kalten und warmen Getränken oder Granita.



Volle Konzentration auf dem Olympia-Parcours.

Fotos ak

Nicht nur bei diesem Wettbewerb gab es attraktive Preise zu gewinnen, sondern auch beim grossen Schätzwettbewerb (wie viele Schleckstengel sind in dem grossen Einmachglas am Anmeldestand?) oder beim Nüsse-Sammeln: Mit einer Papiertüte ausgerüstet, konnte man auf dem ganzen Gelände Hasel- und Baumnüsse sammeln, die dann das ganze Jahr als beliebter Zvierisnack eingesetzt werden. Im Sieger-Sack kamen 1,75 kg Nüsse zusammen.



Patricia Haldimann, die künftige Jugendland-Teamleiterin, erwartet die Teilnehmenden an ihrem Posten.

Damit das Fest auch dieses Jahr ein Erfolg wurde, konnte das Jugendland-Team unter der Leitung von Annette Rentsch auf eine grosse Zahl freiwilliger Helfer/innen zählen, darunter KiM-, Juvente- und IOGT-Mitglieder, aber auch eine ganze Reihe ehemaliger Mitarbeitender. Für sie ist das Sommerfest das alljährliche Stelldichein am Ort ihrer früheren Tätigkeit.

Herbstlager: Spielen bis zum Umfallen



Ziel des diesjährigen Herbstlagers auf dem [Jugendland](#) in Allschwil – vom 8.-10. Oktober – war es, die natürliche Spielfreude in den Kindern zu wecken und zu fördern. Dazu verwandelte sich das Jugendland in Peter Pans Nimmerland nach dem Motto: «Solange gespielt wird, bleiben wir Kinder und werden nicht erwachsen!» Das klappte bestens, und es wurde drei Tage lang gespielt bis zum Umfallen. Dies hatte tolle Effekte: Die Kinder waren abends so «ausgespielt», dass schon um 21 Uhr Nachtruhe war, es fielen fast keine Materialkosten an, es gab nur wenig zum Aufräumen – und wenn die junggebliebenen Jugeli-Leiter/innen bei Hetz- und Fangspielen am Ende ihrer Kräfte waren, funktionierte die Gruppendynamik so prima, dass verschnauft werden konnte und die Kinder alleine weiter spielten.

«Mehr geniessen» am Welt-Alkoholfrei-Tag



Der jährlich am 3. Oktober (früher: Tag der Guttempler-Jugend) begangene Welt-Alkoholfrei-Tag dient dazu, weltweit die Vorteile des alkoholfreien Lebens zu feiern: Ein Tag, um nüchterne Inspiration zu teilen. Ein Tag, um die Vielfalt der Menschen, die alkoholfrei leben, und ihre Perspektiven darzustellen. Ein Tag, um Menschen rund um das Thema Alkoholfreiheit zusammenzubringen.

Das Thema 2025, «Enjoy more» («mehr geniessen»), unterstrich, dass alkoholfreie Umgebungen, Veranstaltungen und ein alkoholfreies Leben viel Freude bereiten können. Im 21. Jahrhundert geniessen Menschen auf der ganzen Welt zunehmend die Vorteile alkoholfreier sozialer Umgebungen, Normen, Aktivitäten und Interaktionen – mehr Freude, mehr Verbundenheit, mehr Freiheit –, ohne dass ihnen ständig und überall Alkohol aufgedrängt wird.

Im Aufruf von [Movendi International](https://www.movendi.org) hiess es dazu: «Von der Alkoholnorm befreit zu sein bedeutet, frei zu sein, um alle Vorteile einer gesunden Umgebung und echte Erfahrungen und Beziehungen zu geniessen.»

Der Welt-Alkoholfrei-Tag motivierte Menschen und Gemeinschaften, die Vorteile, die sie erleben, miteinander zu teilen. Die nebenstehende Collage zeigt einige von unzähligen internationalen Social-Media-Posts, die dieses Jahr am 3. Oktober veröffentlicht wurden.

Quellen: [movendi.org](https://www.movendi.org) / [alkoholpolitik.de](https://www.alkoholpolitik.de)

Wanderfreuden auch im Jahr 2026

Die traditionellen [Sonntagswanderungen](#) von [IOGT Basel](#) – in der Regel jeden letzten Sonntag im Monat – erfreuen sich ungebrochen grosser Beliebtheit und werden deshalb auch im neuen Jahr fortgesetzt. Über die definitive Durchführung wird jeweils in der entsprechenden WhatsApp-Gruppe informiert.

 So, 25.01.: MuttENZ–EggliSgraben–Wartenberg–MuttENZ (3h15) ♦

 Sa, 31.01.: Skitag in Andermatt (Etappe 8 von «Uri bahntastisch») Anmelden bis 25.1.26 *

 Sa/So, 28.2./1.3.: Langlauf-/Schneeschuweekend Gantrisch. ♦
Übernachtung im GGB-Hüttli.
Anmelden bis 1.12.25 *

 So, 29.03.: Wittnau–Altenberg–Kienberg (3h25) ♦

 So, 26.04.: Zürich–Leimbach–Fältsche–Üetliberg (3h15) ♦

 Do-So, 14.-17.05.: Auffahrt im Jura. 2 Tage Kajaktour auf dem Doubs Goumois–St-Ursanne, Übernachtungen Strohlager Soubey und Hostel St-Ursanne; 2 Tage mit Pferd und Wagen durch die Ajoie, Übernachtung im Strohlager Mormont. Anmelden bis 1.12.25 *

 Sa/So, 27./28.06.: Zweitagewanderung (Etappe 9 von «Uri bahntastisch»). Sa: Kajaktour Urnersee. Wanderung Oberaxen–Sisikon (1h55).  Übernachtung Lidernenhütte SAC. So: Wanderung Lidernenhütte–Buggialp–Twärrüti–Sisikon (3h40) 
Anmelden bis 1.3.26 *

 So, 26.07.: Waldegg–Böckterflue–Sissacherflue–Liestal (4h05) ♦

 Fr/Sa, 07./08.08.: Zweitagewanderung. Do: Übernachtung Wildhaus. Fr: Gamplüt–Mutschensattel–Saxerlücke–Bollenwees (4h30)  Übernachtung Tannhütte NFH; Sa: Fählenalp–Zwinglipass–Wildhaus (5h10)  Anmelden bis 01.03.26 *

 So, 30.08.: Lac de Kruth–Hinterbockloch – Grand Ventron – Wildenstein–Lac de Kruth (5h10) ♦

 So, 20.09.: Zell im Wiesental–Hohe Möhr–Zell (4h10) ♦

 So, 25.10.: Hellikon–Tiersteinberg–Farschberg–Frick (3h35) ♦

 So, 29.11.: Sägemühle–Blauenberg–Rotflue–Liesberg (4h05) ♦

 So, 27.12.: RheinuferSpaziergang ab/bis IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16, Basel (4h05) ♦

Detaillierte Infos über Treffpunkte und Zeiten unter www.iogtbasel.ch (Menu «Aktive Freizeit/Aktuell»). Auf Wunsch Aufnahme in die WhatsApp-Gruppe mit Erinnerungen und aktuellen Infos über die Durchführung (oder allfällige wetterbedingte Absagen). Wer in die Gruppe aufgenommen werden möchte, meldet sich bei Alex Klee, 079 441 05 50.

Hinweise: * an alex.klee@iogt.ch
** ID mitnehmen!

Mal sonnig, mal neblig: Herbstwandern im Urnerland

Genau dort, wo Ende August die 6. Etappe geendet hatte, startete am 11. Oktober 2025 die 7. Etappe: Bei der Seilbahnstation St. Jakob im Grosstal, oberhalb von Isenthal. Die Gondel brachte die 10-köpfige Wandergruppe im Alter von 19 bis 66 Jahren hinauf nach [Gitschenen](#), wo bei strahlendem Sonnenschein der teils knackig-steile Abstieg durch bunte Wälder begann.



Blick von der Bergstation Gitschenen.

Foto: ak

Unten angekommen, luden sonnenbeschienene Bänke vor der Kapelle des heiligen Jakob zur Mittagsrast ein. Entlang dem munter plätschernden Bach führte der Weg nach Schluchen, Talstation der nur gerade 2 Plätze fassenden, einspurigen Kleinseilbahn hinauf nach Horlachen; entsprechend viel Zeit nahm die Bergfahrt ein – deutlich schneller war der Abstieg zurück ins Tal, vorbei an Herdenschutzhunden, die lautstark ihre Schafe

verteidigten. Eine weitere Dreiviertelstunde später nahmen die Teilnehmenden wieder in einer kistenartigen Seilbahngondel Platz, die hinauf nach Furggelen – und damit in dichten Nebel – führte. Auf einem wunderbaren, aber steilen Gratweg ging es weiter, ehe, schon in der Abenddämmerung, Oberbärchi erreicht wurde – Bergstation einer weiteren von den Anliegerfamilien betriebenen Seilbahn. Nach dieser Talfahrt führte ein Strässchen ins Dorf Isenthal. Zum Nacht im Hotel «[Uri-rotstock](#)» gab's wunderbaren Gemspfeffer aus heimischer Jagd.

Am nächsten Morgen fuhr der Bus die spektakuläre Strecke mitsamt Kehrtunnel hinunter nach Isleten, und fortan führte die Wanderung auf dem 1991 eingeweihten «Weg der Schweiz» – zuerst weitgehend in Tunnelstollen nach Bauen, dann auf über tausend Treppenstufen hinauf nach Seelisberg. Die Bahn von Brunni auf die Alp Weid war für diesmal die letzte Luftseilbahn. Nach einem kurzen Kaffee- und Kuchenhalt in der dortigen Bergbeiz folgte wieder ein steiler Abstieg auf nebelfeuchten Wegen nach Seelisberg. Nach Ausblicken auf eine achtköpfige Genssen-Gruppe, aufs Rütli und das in ein fernöstliches Meditationszentrum verwandelte ehemalige Grandhotel war bald die Bergstation der Standseilbahn Seelisberg-Treib erreicht. Diese führte hinab zum Anleger am Vierwaldstättersee. Eine knapp zweistündige Fahrt mit dem Dampfschiff «Stadt Luzern» rundete das vielfältige Programm eines wolkenverhangenen Wandertages ab, der mit der Zugreise von Luzern zurück in die Nordwestschweiz zu Ende ging.

Buchtipps

«Das Schwarz an den Händen meines Vaters»

Der neue Roman der deutschen Autorin [Lena Schätze](#) beschreibt aus der Sicht der Ich-Erzählerin mit Spitznamen «Motte» ihr Leben in einer wegen Alkohols disfunktionalen Familie.

Ihr Vater ist Arbeiter, Spieler, Trinker. Eigentlich hat Motte sogar zwei Väter: den einen, der schnell rennen kann, beim Spielen alle Verstecke kennt und sich auf alle Fragen eine Antwort ausdenkt. Und den anderen, der von der Werkshalle ins Büro versetzt wird, damit er sich nicht volltrunken die Hand absägt. Und das mit dem Alkohol, sagt die Mutter, war eigentlich bei allen Männern in der Familie so.

Aber auch die Mutter trinkt, und Motte selbst ebenso. Manchmal schläft sie im Hausflur, weil sie mit dem Schlüssel nicht mehr das Schloss

trifft. Ihr Freund stützt sie, aber der kann selbst nicht mehr richtig stehen.



Lena Schätze.

© Boris Breuer, Fischer-Verlag

Der Roman ist ein bewegendes, ein zugleich hartes und zartes Buch über das Aufwachsen in einer Familie, die trotz allem zusammenhält, wenn es darauf ankommt.

Nuanciert wird die zentrale Vater-Tochter-Beziehung beschrieben. Es geht darum, wie es ist, mit einem alkoholkranken Vater aufzuwachsen: Beim Lesen spürt man die Aufrich-

tigkeit und die inneren Nöte der Protagonistin, wenn der Vater mal wieder im Garten seinen Rausch ausschläft und behauptet, «Ich schau mir nur die Sterne an».

Dieser bemerkenswerte, autofiktionale Roman handelt von Enttäuschungen, von Eltern, die nicht für ihre Kinder da sein können, aber auch von Trost und der Frage, was man aus seiner eigenen Biographie machen soll.

Lena Schätze, die früher als Psychiatriekrankenschwester im Ruhrgebiet gearbeitet hat, ist ein hervorragender, unsentimentaler Roman mit vielen spannenden Zeitsprüngen, aber ohne ein einziges überflüssiges Wort gelungen.

Lena Schätze: «Das Schwarz an den Händen meines Vaters». 187 Seiten. S. Fischer-Verlag, 2025